

UMSTELLUNG AUF DIGITALE ZEITERFASSUNG

ANFORDERUNGEN ENTSCHIEDEN ÜBER **DAS PASSENDE SYSTEM**

Nach dem Urteil zur Arbeitszeiterfassung durch den Europäischen Gerichtshof im vergangenen Jahr setzen immer mehr Firmen auf digitale Lösungen. Die technischen Hürden sind inzwischen gering. Stolpersteine bei der Umsetzung liegen vielmehr in der Kommunikation oder der bedarfsgerechten Planung.

Laut Beschluss des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) vom Mai letzten Jahres (C-55/18) müssen Arbeitgeber künftig die Arbeitsstunden ihrer Mitarbeiter genau erfassen. Die Pflichten gehen damit über bisherige Regelungen hinaus. Für die Gebäudereinigung heißt das zum Beispiel, dass nun auch Gehaltsempfänger zur Zeiterfassung verpflichtet sind. „Das ist für viele ein Argument, Arbeitszeiterfassung konsequenter anzugehen als in der Vergangenheit“, sagt Thomas Bakeberg, Geschäftsführer von Andavis, einem Anbieter digitaler Lösungen.

Einen weiteren Schub in Richtung digitalem Wandel, das zeigen auch Umfragen, hat Corona bewirkt. Inzwischen stehen rund 80 Prozent der Mittelständler Digitalisierung positiv gegenüber. Im vergangenen Jahr waren es noch deutlich weniger. Für rund die Hälfte aller Unternehmer ist aber immer noch der Aufwand der entscheidende Punkt, der sie ganz praktisch davon abhält, Geschäftsmodelle auf digitale

Im Vorfeld einer Implementierung sollte jedes Unternehmen ein klares Bild vom gewünschten Einsatzzweck haben und die Regeln der Anwendung innerhalb der Firma genau festlegen.

Weisbender Gebäudedienste aus Höxter beschäftigt rund 300 Mitarbeiter und begann im vorigen Jahr, die Zeiterfassung schrittweise zu digitalisieren.

Bodo Sandmüller, Geschäftsführer BSS Mitte

Formate umzustellen. Auch die Einführung einer digitalen Zeiterfassung fordert da schließlich ihren Tribut. Je nach Unternehmensgröße setzt der Experte von Andavis drei bis zwölf Monate für die Umsetzung an.

ZU VIEL AUFWAND?

Dass man diesen Aufwand nicht unterschätzen sollte, kann Magdalena Collenbusch nur bestätigen. „Aber er lohnt“, behauptet die Projektleiterin Digitalisierung der Weisbender Gebäudedienste, einem mittelständischen Familienbetrieb aus Höxter bei Bielefeld mit rund 300 Mitarbeitern. Bereits im vorigen Jahr begann man dort, die Zeiterfassung in Zusammenarbeit mit Andavis schrittweise zu digitalisieren und die Lösung in das bestehende ERP-System einzubauen. Das ist Teil der digitalen Unternehmensstrategie, durch die der Dienstleister schrittweise zum (weitgehend) papierlosen Büro kommen will.

Viele Mitarbeiter in der Firma nutzen inzwischen die Blink-App, die sie auf ihre Mobilgeräte aufspielen, um ihre Zeiten zu erfassen. In ausgewählten Objekten stehen aber auch Terminals zur Wahl und für alle, die kein internetfähiges Handy mitbringen oder ihr ▶

BSS GRUPPE: ZEITERFASSUNG MIT DREI PARTNERN

- Die App Blink Time von Andavis ist ein System, das sich in der Reinigungsbranche bewährt hat.
www.blink.de
- Die Lösung der VDQ Business Solutions bietet mit LogPro mehrere Varianten der Arbeitszeiterfassung.
www.logpro.de/arbeitszeiterfassung
- Eine weitere Variante, speziell für Gebäudedienstleistungen, ist Time Recording and Control T.R.A.C. von Schneiderei.
www.schneiderei.com

Sichern Sie den neuen Hygienestandard

Es mag sich schwierig anfühlen, aber wir sind an Ihrer Seite. Mit umfangreicher weltweiter Erfahrung in professioneller Hygiene unterstützt Sie Tork mit dem Wissen und der Expertise, die Sie benötigen.

Gemeinsam werden wir Ihnen helfen, sichere Umgebungen zu schaffen und den neuen Hygienestandard zu sichern.

**Laden Sie Ihr Tork [Back to Business](#)
Toolkit gratis herunter**

**Aushänge, Checklisten und mehr für eine sichere
und verantwortungsvolle Wiedereröffnung**

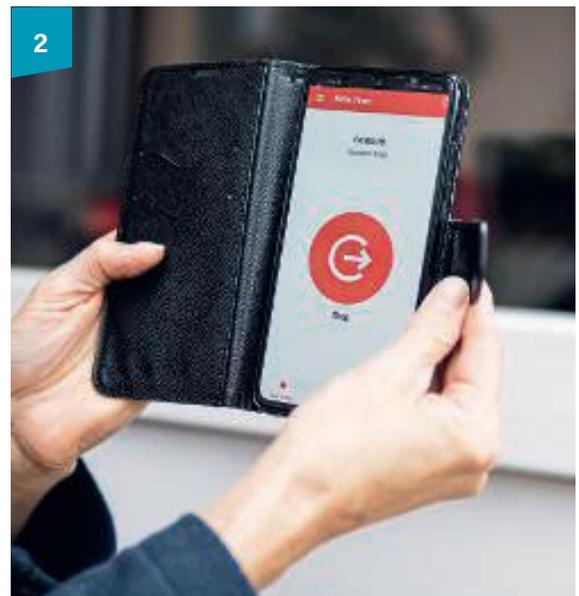
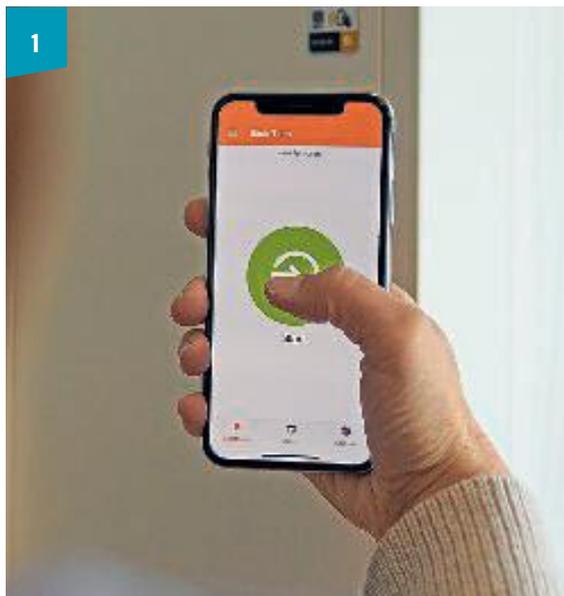
tork.de/sicherbeiderarbeit

Tork, eine Marke von Essity



Think ahead.

- 1 Viele Mitarbeiter in der Firma nutzen inzwischen die Blink-App, die sie auf ihre Mobilgeräte aufspielen, um ihre Zeiten zu erfassen.
- 2 Nach getaner Arbeit checkt sich der Mitarbeiter einfach in der App aus.
- 3 Sollte die Reinigung in einem Objekt unerwartet ausfallen, erhält der Bereichsleiter sofort eine Benachrichtigung.



eigenes Gerät nicht einbringen wollen, gibt es eine Festnetznummer, über die sie sich bei Arbeitsbeginn an- und später abmelden können.

Im Vergleich zur automatisierten Lösung sei das Erfassen über Stundenzettel ein „enormer Aufwand“, sagt Collenbusch. In der Lohnbuchhaltung sei das bereits festzustellen, obwohl noch nicht alle Bereiche eingebunden sind. Bei der Umstellung hatte man allerdings zuerst die Entlastung der Bereichsleiter im Blick, die sich nun besser auf ihr Kerngeschäft konzentrieren könnten. Von ihnen, so ihre Erfahrung, hängt auch stark ab, wie das neue System vom Rest der Belegschaft angenommen wird. Eine gesunde Skepsis den neuen Anwendungen gegenüber sei bei fast allen zu spüren gewesen.

MITREDEN LASSEN

Die Akzeptanz der Mitarbeiter spielt eine entscheidende Rolle, meint auch Thomas Bakeberg. „Der Top-down-Ansatz, bei dem die Geschäftsführung oft über die Einführung neuer Software entscheidet, funktioniert hier nicht.“

Gerade wenn die Mitarbeiter eine App auf ihrem mobilen Gerät installieren sollen, müssen sie einen Vorteil darin sehen, anstatt dies als Kontrollinstrument wahrzunehmen. Der EuGH hatte mit seiner Entscheidung zwar das Wohl der Arbeitnehmer im Blick. Die Regelung soll schließlich zur Einhaltung vorgeschriebener Arbeitszeiten beitragen und belastende und womöglich unbezahlte Überstunden vermeiden helfen. Wenn man die Bedenken der Belegschaft aber nicht ernst nimmt und sie nicht in den Umstellungsprozess einbindet, kann das zu einem Stolperstein werden, betont Bakeberg.

Für die Unternehmer sind die immer knapper werdenden Personalressourcen oft bereits ein überzeugendes Argument, sich mit digitalen Varianten auseinanderzusetzen. Für viele ist im Tagesgeschäft die zeitnahe Erfassung ein wichtiger Punkt. Sollte die Reinigung in einem Objekt unerwartet ausfallen, erhält der Bereichsleiter sofort eine Benachrichtigung. Es ist immer von Vorteil, wenn der Bereichsleiter noch vor dem Kunden weiß, dass es Ausfälle gibt und entsprechend handeln kann, sagt Magdalena Collenbusch.

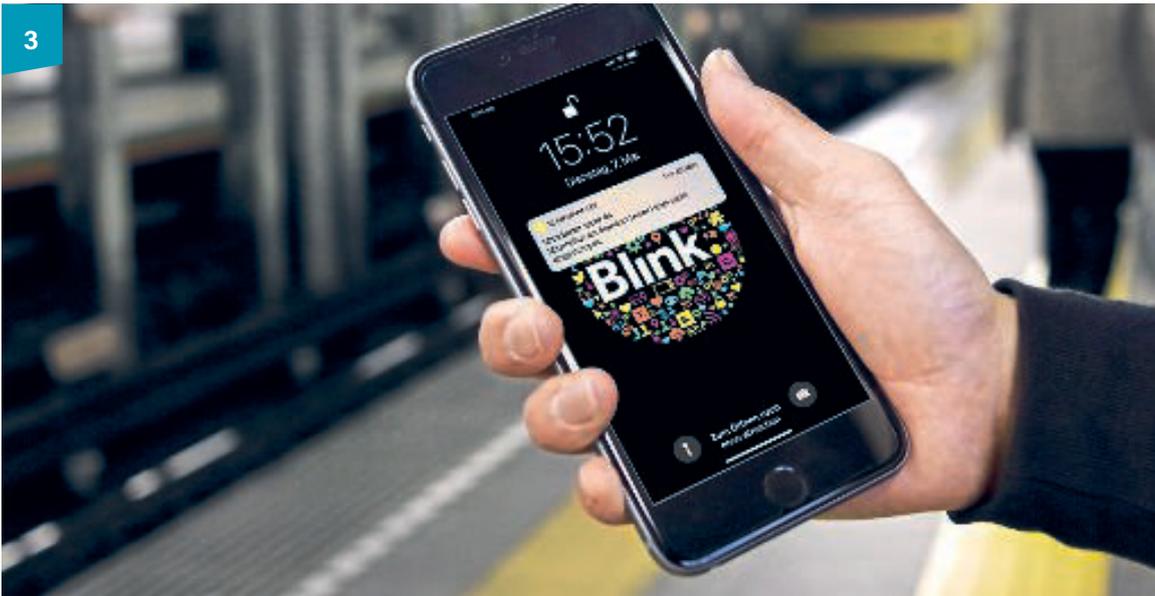
BEDARFSGERECHTE LÖSUNGEN

Die technischen Lösungen sind heute ausgereift und zuverlässig, sagen die Experten der BSS-Gruppe, die auch das ERP-System bei Weisbender managen. Die Lösungen erfüllen gleichzeitig wichtige Vorgaben wie konforme Datenschutzregelungen und gesetzliche Nachweispflichten.

„Im Vorfeld einer Implementierung sollte jedes Unternehmen allerdings ein klares Bild vom gewünschten Einsatzzweck haben und die Regeln der Anwendung innerhalb der Firma genau festlegen“, rät Bodo Sandmüller, Geschäftsführer von BSS Mitte. Ob sich die bedarfsgerechte Lösung über Scanner, Apps,

Der Top-down-Ansatz, bei dem die Geschäftsführung oft über die Einführung neuer Software entscheidet, funktioniert hier nicht.

Thomas Bakeberg, Geschäftsführer von Andavis



Terminals oder einer hybriden Variante realisieren lässt, ist zunächst zweitrangig. Sie hängt von Strukturen des Unternehmens ab, in denen es zum Einsatz kommt.

Die BSS-Gruppe ist auf ERP Systeme auf Basis von Microsoft Dynamics 365 BC/NAV für die Gebäudereinigung und das Gebäudemanagement spezialisiert und betreut Unternehmen im gesamten Bundesgebiet. Um ein breites Spektrum an Möglichkeiten abzudecken, werden neben Andavis auch mit VDQ Business Solutions und Schneiderei Lösungen in der Zeiterfassung umgesetzt. Deren Systeme sind in Dynamics 365 Business Central integrierbar und garantieren einen reibungslosen Prozessverlauf, sagt Sandmüller. Anforderungsdetails entscheiden über das passende System – ebenso wie die Frage, ob Touren abgedeckt werden müssen oder ob die Lösung zur Auftragsstruktur eines Dienstleisters passt.

MODERNE ARBEITGEBER

Das Urteil des EuGHs ist bisher noch nicht in nationales Recht überführt. Klar ist, dass die Mitgliedsstaaten die Arbeitgeber verpflichten müssen, „ein objektives, verlässliches und zugängliches System einzurichten, mit dem die von einem jeden Arbeitnehmer geleistete tägliche Arbeitszeit gemessen werden kann.“ Das schließt die Verwendung von Papier prinzipiell nicht aus. Allerdings sind sich die Experten darin einig, dass es mittlerweile viele digitale Lösungen gibt, die Arbeitsprozesse erleichtern und mit denen sich Arbeitgeber auch nach außen moderner präsentieren können. ■

Reimund Lepiorz

markus.targiel@holzmann-medien.de

Müllbeutel und Abfallsäcke für den Profi



COMCOCLEAN

Comcoplast Comco Commercial Cooperation GmbH
Siemensring 66 – 68 DE-47877 Willich
Fon +49 (0)2154 4868-0 www.comcoplast.de
Fax +49 (0)2154 4868-431 info@comcoplast.de



MUELLER-HYGIENE.DE

Wir wünschen Ihnen in diesem außergewöhnlichen Jahr
eine besonders intensive Weihnachtszeit im kleinen Kreis.
Bleiben Sie gesund – Ihre Kurt Müller GmbH

PROFESSIONELL · PERSÖNLICH · PREISLEISTUNGSSTARK